

## Verkündigung - Hirdetések - Anunțuri

### Taufen - Keresztelések - Botezuri 2016

Insgesamt	Knaben	Mädchen	Erwachsene
67	35	32	7

### Traungen - Esketések - Căsătorii 2016

Insgesamt	Röm. Kath.	Mischeehe
50	5	45

### Begräbnisse - Temetések - Înmormântări 2016

Insgesamt	Frauen	Männer	Versehen wurden	Nicht versehen
77	51	26	18	59

### Erstkommunion - Elsőáldozók - Prima sf. Împărtășanie 2016

Insgesamt	Deutsch	Magyar	Români	Erwachsene
12	///	///	///	///

### Firmung - Bér mátkozók - Miruiți 2016

Insgesamt	Deutsch	Magyar	Români	Erwachsene
13	///	///	///	///

### Donnerstag - Csütörtök - Joi 05.01.2017

17.30 - Anbetung um geistliche Berufe - Szentségimádás a lelki hivatásokért - Adorație Euharistică pentru vocații spirituale  
18.00 - Sf. liturghie / Gottesdienst / Szrmise

### Freitag - Péntek - Vineri 06.01.2017

ERSCHEINUNG DES HERRN - VÍZKERESZT, URUNK MEGJELÉNÉSE -  
EPIFANIA DOMNULUI

08.30 - Gottesdienst 10.00 - Szentmise 11.30 - Sfânta Lituie 13.00 -  
Sfânta Liturghie - Giroc

### Samstag - Szombat - Sâmbătă, 07.01.2017

18.00 - Kein Gottesdienst / Nu este sf. liturghie / Nincs Szentmise

**Hausweihe** - beginnt am 6 Januar 2017, um 14.00

**Házszentelés** - 2017 január 6-án kezdődik.

**Sfințirea caselor** - începe în data de 6 ianuarie 2017, orele 14.00 conform planificării afișatr la intrarea în biserică.



PAROHIA ROMANO-CATOLICĂ  
ELISABETIN

# Buletin Parohial Pfarr-Anzeiger

# Plébániai Értesítő

Januar - Január - Ianuarie 1  
2017

[www.parohiaelisabetin.ro](http://www.parohiaelisabetin.ro)



Gottesmutter Maria

Szűz Mária Isten Anya

Sfânta Fecioară Maria Născătoare de Dumnezeu

Das **Hochfest der Gottesmutter Maria**, ist die liturgische Feier der Mutter Jesu, unter dem Blickpunkt der Gebärerin des Schöpfers. Es wird am 1. Januar begangen.

Papst Pius XI. richtete dieses Fest 1931 ein, als Erinnerung an die Fünfhundertjahrfeier des Konzils von Ephesus. Er legte es auf den 11. Oktober. Bei der Liturgiereform (1970) wurde das Fest auf den 1. Januar verlegt.

Auch der 1. Januar hängt mit Ephesus zusammen. Weihnachten wurde durch Nizäa 325 hoch erhoben. Ephesus 431 wirkte sich aus in der Gestaltung des Advents vor Weihnachten und in der Feier des 1. Januar als Oktavtag nach Weihnachten. Außer dem Triumphbogen von Santa Maria Maggiore wird die Kirche Santa Maria in Trastevere zum Monument für Ephesus. Von dieser ephesinischen Begeisterung stammen die schriftgesättigten Texte am Gottesmutterfest des 1. Januar. Die Weihnachtsfreude wendet sich in ein Marienlob und ehrt die Trägerin, die den Herrn in die Welt bringt. Dieser marianische Duktus wird dem 1. Januar und seiner Liturgie gegeben in dem Bewusstsein, dass er seit 153 vor Christus Neujahrstag ist: Das Jahr wird unter Mariens Fürbitte gestellt.

Zwei geschichtliche Faktoren lassen dieses Marienlob allmählich ins Unbewusste absinken. Da kam der neue Titel: "Beschneidung Jesu" (Circumcisio). Er ist seit dem 6. Jahrhundert im einstigen Gallien und Spanien nachzuweisen und seit dem 10. Jahrhundert in Rom üblich. Man folgte damit der Datumsangabe im Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Vers 21, nach der das Kind nach acht Tagen beschnitten werden sollte und den Namen Jesu erhielt. Die Mutter trat hinter ihrem Sohn zurück. Ferner bewirkt die Übermacht der Neujahrsbräuche, dass die Feier der Gottesmutter vergessen wird. - Schon die liturgischen Reformen Johannes XXIII. 1961 lassen die Oktav von Weihnachten wieder stärker vor der Circumcisio hervortreten. Endgültig schafft das Calendarium Vaticanum 1969 den Sieg des marianischen Gedenkens.

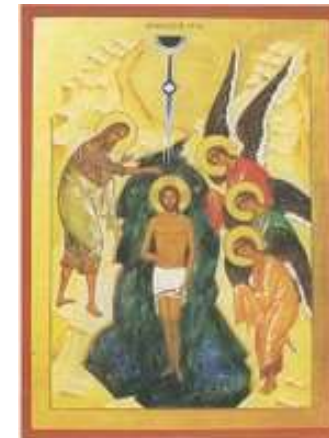
Das Gebet "Unter deinen Schutz und Schirm", das schon aus der Mitte des 3. Jahrhunderts stammt und somit das älteste Mariengebete ist, wird am 1. Januar zur Feier gebetet. Es stellt das Jahr unter den Schutz der Mutter des Herrn. Zugleich ist der 1. Januar universaler Weltfriedenstag

**Was genau feiern wir am 6. Jänner**, diesem ältesten Fest der Kirche? Welches Brauchtum hat sich um das Dreikönigsfest entwickelt? Antworten dazu und Ideen für die Gestaltung des Festes mit Kindern in der Familie liefert das Projekt "Familien feiern Kirchenjahr".

Das Epiphaniemasfest, das "Fest der Erscheinung des Herrn", ist das älteste Fest der Kirche, das kalendarisch festgelegt war; es wurde schon um 300 im Osten, bald darauf auch im Westen gefeiert als Fest der Geburt Jesu, der Taufe Jesu, als Erinnerung an das Weinwunder zu Kana (Johannesevangelium 2, 1- 11) und zuletzt auch als Erinnerung an die Verklärung Jesu (Matthäusevangelium 17, 1 – 13), wobei es regional unterschiedliche Schwerpunkte in der Feier gab. Im Laufe der Zeit verlagerte sich im Westen der Schwerpunkt auf die Geschichte von den drei Weisen aus dem Morgenland, wodurch ein engerer Bezug zum Christfest hergestellt wurde.

### Jahresbeginn

Früher galt der 6. Januar als Jahresbeginn und markierte das Ende des tiefen Winters. Ab dem 4. Jahrhundert wurde das alte Jahreszeitenfest durch das christliche Fest der "Epiphanie" ersetzt. Nach der Kalenderreform von Papst Gregor XIII. verlegte Papst Innozenz XII. den seitherigen Jahresbeginn vom 6. auf den 1. Januar. Das Fest wurde nun mit dem Gedenken an die "Heiligen Drei Könige" gefüllt, aber eigentlich ist es das Fest der Menschwerdung Gottes, des Kindes in der Krippe, das in dieser Welt erschienen ist "Epiphanie" bedeutet "Erscheinung".



### Verschiedene Schwerpunkte

Im Osten hingegen lag der Schwerpunkt seit jeher auf der Taufe Jesu, bis heute feiert die Orthodoxe Kirche die Taufe Jesu, bei der sich die heilige Dreieinigkeit der Welt enthüllte ("Theophanie") - siehe Ikone links.

In der armenischen Kirche ist der 6. Januar bis heute das Geburtsfest Christi.